

Pfarrblatt Pauersthal

41. Jahrgang / Nr. 1

März - Mai 2026



**Der HERR ist mein Hirt,
nichts wird mir fehlen.**

Danke lieber Diakon Gerhard Widhalm - Mein Brief an Dich -



Danke lieber Diakon GR Gerhard Widhalm!

**„Leben wir, so leben wir dem Herrn,
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören
dem Herrn.**

**Denn Christus ist gestorben und lebendig
geworden, um Herr zu sein über Tote und
Lebende.“**

(Röm. 14,8-9)

Mit damals 45 Jahren wurdest du am 7. Mai 2006 im Stephansdom zum Diakon geweiht. Zwanzig Jahre später, als im Stephansdom Josef Grünwidl zum Erzbischof geweiht wurde, lagst du im Universitätsklinikum Krems – doch deine Gedanken waren bei uns. Der neue Erzbischof sagte in seiner Ansprache: „Du bist geliebt und gewollt in dieser Zeit, in unserer Zeit. Du bist ein Ton in Gottes Melodie – jeder an seinem Platz und zu seiner Zeit.“ Deine Stimme, dein Ton und deine Art, Gottes Melodie in un-

serem
Pfarr-
ver-
band lebendig zu halten, sind nun verstummt. Ab jetzt hören wir deine Melodie nur noch im Herzen ... In seiner ersten Ansprache als 33. Bischof von Wien erklärte Erzbischof Josef den Sinn der Kirche in der heutigen Welt: „Als Gottes Instrument will die Kirche die Melodie des Evangeliums zum Klingen bringen.“ Dann sagte er weiter: „Die Kirche definiert sich nicht über Statistiken und Strukturen und auch nicht über das Bodenpersonal Gottes, das sehr oft Großartiges leistet, aber leider auch gelegentlich traurig versagt.“ Lieber Gerhard! Du gehörtest – und gehörst – zum Bodenpersonal der Kirche in unserem Pfarrverband. Auf deinem Krankenbett liegend hast du mir gesagt: „Wenn ich vielleicht nächste Woche nach Hause komme, übernehme ich meine Dienste wie früher.“

Leider hat Gott dich am Samstagabend, dem 31. Jänner 2026, zu sich gerufen. Wir haben dich am 13. Februar verabschiedet und ich möchte dir danken für die 20 Jahre lange, vielseitige und harmonische Zusammenarbeit. Als Diakon warst du ein treuer Diener in unserem Dekanat, in unserem Pfarrverband und ganz besonders in der Pfarre Auersthal.

Deine leicht verständlichen Predigten, deine liebevoll gestalteten Taufen und Hochzeiten sowie deine einfühlsamen Worte bei Be-



gräbnissen haben unzähligen Menschen Hoffnung und Geborgenheit geschenkt. Zu vielen Veranstaltungen wurdest du eingeladen und warst stets gerne gesehen.

Wir alle haben gespürt, dass wir es mit einem Mann Gottes zu tun hatten. Du warst hilfsbereit im gesamten Gebiet unseres Dekanates. Sechzehn Jahre lang durfte ich dein Dechant sein –

„Heute brauchen wir Seelsorger – Menschen, die Mut machen durch ihre echte Nähe und die Zeit, die sie anderen schenken.“ Du warst einer dieser Seelsorger. Du warst ein guter Teamplayer.

Gerne wolltest du bei der Heiligen Messe dabei sein und mitfeiern. Oft warst du müde, aber du wolltest nahe sein und gemeinsam mit einem Priester die Heilige Messe feiern. Nun müs-

Gemeinsam werden wir in deinem Geist der harmonischen Zusammenarbeit die Verantwortung für die Kirche Jesu weitertragen. Mit deiner Hilfe von oben werden wir unseren Glauben als „Kompass und Richtschnur für die Menschen unserer Zeit“ anbieten (Erzbischof Josef Grünwidl).

Wir sind sicher: Du wirst uns nicht verlassen.



und du hast nie Nein gesagt. Die Kinder haben dir gerne zugehört. Du hast eine große Ministrantenschar in Auersthal aufgebaut. Wie schön ist es, wenn Kinder auch im Altarraum unseren Glauben erleben können – du hast das vorgelebt.

Du hast selten an dich selbst gedacht, du warst immer für andere da, wie ein guter Hirte. Bei der Bischofsweihe im Stephansdom sagte Frau Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner:

sen wir ohne dich in eine neue Zeit gehen. Als Seelsorger werden wir immer weniger, doch die Zukunft überlassen wir unserem Gott.

Lieber Gerhard, du hast bis zuletzt Großartiges geleistet. Heute bist du bei deinen Eltern im Himmel und hast empfangen, „was kein Auge gesehen, kein Ohr gehört und kein Herz empfunden hat – das Große, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben“ (1 Kor 2,9).

Erbitte für uns alle die Kraft und Freude, das Licht des Evangeliums, das du so gerne verkündet hast, auch weiterhin in diese dunkle Welt zu tragen. Wir vertrauen auf deine Fürsprache im Himmel für unseren Pfarrverband.

DANKE, GERHARD!

Dein Pfarrer
P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC



Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit



Seinen Ursprung hat dieser Sonntag in den Offenbarungen, die Jesus der heiligen Faustyna Kowalska (1905–1938) anvertraute. In ihren Aufzeichnungen schildert sie, wie Christus sie bat, seine Barmherzigkeit neu in das Bewusstsein der Kirche zu rufen. Aufgrund dieser Bitte setzte Papst Johannes Paul II. im Jahr 2000 – am Tag der Heiligsprechung der heiligen Faustyna – diesen Sonntag offiziell für die Weltkirche ein.

Dieser besondere Gedenktag lenkt unseren Blick auf das Herz der Osterbotschaft: auf Gottes grenzenlose Liebe und sein Erbarmen mit jedem Menschen. Das Evangelium dieses Tages (Joh 20,19–31) berichtet von der Begegnung des auferstandenen Jesus mit seinen Jüngern.

Besonders die Szene mit dem zweifelnden Thomas macht deutlich: Jesus geht auf unsere Fragen und Zweifel ein. Er lädt zum Glauben ein – nicht aus Zwang, sondern aus Liebe.

Ein zentrales Zeichen dieses Tages ist das Bild des Barmherzigen Jesus, aus dessen Herzen rote und helle Strahlen hervorgehen – Sinnbilder für Blut und Wasser, für Eucharistie und Taufe, für Leben und Heil. Darunter steht das

schlichte, aber tiefgehende Gebet: „Jesus, ich vertraue auf Dich.“ Der Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit lädt uns ein, Gottes Vergebung neu anzunehmen, besonders im Sakrament der Versöhnung (der heiligen Beichte). Er lädt uns ein, Vertrauen zu fassen – auch dort, wo unser Leben brüchig ist – und selbst barmherzig zu handeln: im Alltag, in unseren Familien und in unserer Gemeinde. Gerade in einer Zeit voller Unsicherheit, Verletzungen und Spannungen ist diese Botschaft aktueller denn je: Gott gibt niemanden auf. Seine Barmherzigkeit ist größer als unsere Schuld und stärker als jede Hoffnungslosigkeit.

Möge dieser Sonntag uns ermutigen, mit offenem Herzen zu glauben, zu vergeben und zu vertrauen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Ostern.

Pfarrvikar Jozef Wojcik

Nachruf für Diakon GR Gerhard Widhalm



Liebe Schwestern und Brüder, am 13. Februar mussten wir Abschied nehmen von Diakon GR Gerhard Widhalm – einem Menschen, dessen Leben tief verwurzelt war im Glauben, in der Kirche und in der Gemeinschaft seiner Pfarre.

Gerhard wurde am 10. April 1961 in Wien geboren. Nach der Volks- und Hauptschule sowie der Handelsschule trat er in den Dienst der Finanzverwaltung ein und war seit 1983 als Beamter tätig. So wichtig sein beruflicher Weg auch war – sein Herz schlug immer für etwas Größeres: für Gott und für die Kirche.

Schon als Kind war Gerhard eine treue Seele der Pfarre St. Nikolaus in Auersthal, später auch im Pfarrverband Weinviertel Süd. Seine Verbundenheit mit der Kirche zeigte sich nicht nur in Worten, sondern vor allem in seinem Tun. Er war Kommunionsspender, Krankenkommunionsspender, Wortgottesdienstleiter und Firmbegleiter. Ab 1995 übernahm er zudem das Amt des „Kirchenvaters“. In dieser Aufgabe begleitete er besonders die Ministrantinnen und Ministranten, die ihm sehr ans Herz gewachsen waren.

Gerhard engagierte sich im Pfarrgemeinderat, im Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, im Liturgieausschuss und war Jahr für

Jahr ein verlässlicher Helfer bei der Sternsingeraktion. Seine Liebe zu Gott, zur Kirche und zu den Menschen führte ihn schließlich zu seiner Berufung: Im Jahr 2006 empfing er die Weihe zum Diakon.

Als Diakon war Gerhard ein Seelsorger mit Herz. Er kannte die Menschen seiner Pfarre, wusste um ihre Geschichten, ihre Freuden und ihre Sorgen. Dadurch konnte er Taufen, Eheschließungen und Begräbnisse besonders persönlich und einfühlsam gestalten. Viele Menschen haben durch ihn erfahren, was es heißt, in der Kirche Heimat zu finden.



Seine Hilfsbereitschaft, seine Verlässlichkeit und seine tiefe Verbundenheit mit den Menschen machten ihn zu einem unverzichtbaren Teil der Pfarrgemeinschaft. Im Jahr 2022 wurde ihm für sein Wirken der Titel Geistlicher Rat verliehen – eine Anerkennung, die er mit großer Bescheidenheit und Dankbarkeit annahm.

Am Samstag, dem 31. Jänner 2026, ist Gerhard nach einem kurzen Aufenthalt im Krankenhaus in Krems von uns gegang-

gen. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke – in seiner Familie, in der Pfarre, im Pfarrverband und bei all jenen, die ihn kannten und schätzten.



Doch wir dürfen darauf vertrauen, dass er nun heimgegangen ist zu dem Gott, dem er sein ganzes Leben gewidmet hat. Sein Dienst, seine Güte, seine Treue und seine Liebe werden in unserer Erinnerung weiterleben.



Gerhard, wir danken dir für alles, was du als Mensch und als Diakon für uns getan hast. Möge Gott dir nun den Frieden schenken, den du so vielen Menschen gebracht hast.



Diakon GR Alex Thaller



Liebe ältere Generation!

Das letzte Altentreffen wäre für den 5. Februar 2026 geplant gewesen. Es sollte unser Faschings-treffen sein – ein Nach-mittag voller Freude und Humor. Doch unsere Her-zen waren von Traurigkeit erfüllt. Allmählich wurde uns bewusst, dass die Er-krankung unseres lieben Diakons, der immer bei unseren Altentreffen da-bei war, eine sehr ernste ist.

Ich hatte bereits eine zwei-te Messe zu einem der Si-tuation entsprechenden Thema vorbereitet, doch dann erreichte uns die traurige Nachricht, dass Gerhard sein irdisches Leben beendet hat.

Gemeinsam haben wir uns entschlossen, das Altentreffen abzusagen. Wir hoffen sehr, dass Sie für diese Entschei-dung Verständnis hatten.

Unser nächstes Alten-treffen ist für den 7. Mai 2026 um 14.00 Uhr im Pfarrheim geplant.

Wir werden diesen Nach-mittag mit einer Maian-dacht beginnen.

Gerhard war von Anfang an bei unseren Zusam-menkünften dabei und hat bei den Vorbereitungen mitgeholfen. Er war den älteren und kranken Men-schen unserer Pfarre stets besonders zugewandt. Von Herzen danken wir ihm für diesen wert-



vollen Dienst und wissen ihn nun in Gottes Nähe geborgen.

Jesus ist auf seinem Kreuz-weg Menschen begegnet, die um seinetwil-len voller Trauer waren. Auch wir erleben immer wieder Traurigkeit in unserem Leben.

Sei du, Gott, unser Halt und unser Trost in diesen Augenblicken. Schenke uns Menschen, die uns mit guten Worten und Taten neue Kraft geben. Lass uns wieder Freude erfahren und die Trauer nicht das letzte Wort haben.

Gott, der Herr, segne uns auf un-serem Weg hin zum Osterfest. Er erfülle uns mit Freude und mit dem Glauben an die Aufer-stehung.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gesegnete Osterzeit und dass Sie nach Leid und Traurigkeit die Freu-de des Ostermorgens durch die Begegnung mit dem Auferstandenen erfahren dür-fen.

Christine Schuster

Gebet

*Jesus, du bist mit uns,
du gehst mit uns.
Du schenkst uns von deiner Lebensfreude.
Du weckst in uns die Hoffnung.
Du bist gekommen, um uns aufzurichten
und wegzunehmen, was uns niederdrückt.
Mit dir können wir gehen,
Tag für Tag, Woche für Woche.
Mit dir wollen wir gehen,
Monat für Monat, Jahr um Jahr.*

Familienfasttag



teilen spendet zukunft

Im Jänner fand im Pfarrheim Auersthal die Bildungsveranstal-tung zum diesjährigen Famili-enfasttag statt. Viele Frauen aus der Region haben diesen Vortrag genutzt, um sich für die heurige Aktion zu informieren.



Diesmal stand das Projekt SEEDS in Nordindien im Mittel-punkt der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewe-gung.

Frauen in ländlichen Regionen werden dabei unterstützt, gesell-schaftliche Veränderungen zu be-wirken und ermutigt, ihre Rechte und Möglichkeiten zu erkennen, sowie aktiv zu nutzen. Die Part-nerorganisation der kfb in Indien, SEEDS, setzt sich dafür ein, dass Frauen ihre Potenziale entde-cken, an Entscheidungen in den Dörfern beteiligt werden und Gewalt gegen Frauen ein Ende findet.

Suppe to go

Am Samstag, dem 21. März 2026, fand vis-à-vis vom Spar-Markt in Auersthal die Suppen-

aktion der Katholischen Frau-ebewegung statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, eine „Suppe im Glas“ zu erwerben. Nach dem Motto „Schnitzel zah-len und Suppe essen“ konnte man mit dem Preis einer Schnit-zelportion eine Suppe genießen und damit bewusst ein Zeichen

angenommen und zeigte einmal mehr, wie einfach Solidarität im Alltag gelebt werden kann – ganz ohne selbst kochen zu müssen.



der Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden setzen. Viele verzichteten an diesem Tag auf ein üppiges Mittagmahl und unterstützten mit ihrem Bei-trag die Anliegen der Aktion. Die von den Frauen der kfb zu-bereiteten Suppen fanden großen Anklang. Die Aktion wurde gut

Einladung zur kfb - Dekanats Wallfahrt

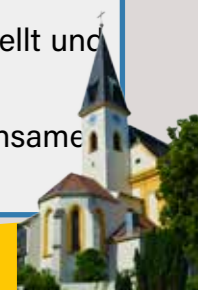
Am 28. Mai 2026 laden wir herzlich zur gemeinsamen Wall-fahrt ins Stift Herzogenburg ein.

An diesem besonderen Tag wollen wir unsere Bitten und unseren Dank vor Gott bringen und bewusst Zeit zum Innehalten und zur Besinnung finden.

Bitte halten Sie sich diesen Tag frei und merken Sie sich den Ter-min bereits jetzt vor.

Das genaue Programm wird derzeit noch zusammengestellt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf einen gemeinsame Wallfahrtstag



Erstkommunion 2026

In der Pfarre bereiten sich derzeit acht Kinder der 3. Klasse Volksschule auf ihre Erstkommunion vor.

Seit mehreren Wochen treffen sich die Mädchen und Buben regelmäßig, um mehr über den christlichen Glauben und das gemeinsame Feiern in der Kirche zu erfahren.

Das Thema der diesjährigen Erstkommunion lautet: „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“.

Da jedes Kind eine eigene Note darstellt, geben unsere acht „Achtel“ gemeinsam den richtigen Takt vor. Begleitet werden die Kinder dabei von Frau Martina Theuretzbacher, die die Vorbereitung kindgerecht und abwechslungsreich gestaltet. Neben biblischen Geschichten und gemeinsamen Gebeten stehen auch kreative Aktivitäten auf dem Programm.



Bei der Vorstellungsmesse durften die Kinder bereits aktiv eine Messe mitgestalten und die Gemeinschaft in der Pfarre bewusst erleben. Passend zum Thema der Melodie wurde viel gesungen, und die bunt zusammengewürfelte Band aus jungen Musikerinnen und Musikern der Musikschule fand schnell einen guten gemeinsamen Rhythmus.

Die Erstkommunion ist ein wichtiger Schritt im religiösen Leben der Kinder. Mit großer Vorfreude blicken sie dem festlichen Tag entgegen, an dem sie zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen dürfen. Auch für die Familien ist diese Zeit etwas ganz Besonderes, da sie den Glauben gemeinsam erleben und feiern können.

Nicole Vogl

Schnullertreff

Danke für die schöne Zeit

Wir sagen DANKE für die vergangenen zwei Jahre „Schnullertreff“

– voller schöner Momente und wertvoller Begegnungen.

Es freut uns besonders, dass dieses Angebot jeden Monat so zahlreich angenommen wurde und viele Eltern mit

ihren Kindern diesen offenen Raum für Austausch, Begegnung und Unterstützung genutzt haben.

Auch das organisierte Sommerfest mit gemeinsamem Grillen und Hüpfburg im Pfarrgarten sowie der Baby- und Kinderflohmarkt waren ein voller Erfolg.

Das große Interesse zeigt, wie wichtig dieses Angebot für junge Familien ist.

Umso mehr freut es uns, dass der Schnullertreff auch in Zukunft weitergeführt wird. Mit Jasmin Schreyer konnte eine engagierte Nachfolgerin gefunden werden, die den Schnullertreff künftig übernehmen wird.

Wir wünschen ihr dafür viel Freude und gutes Gelingen. Vorerst bleibt alles wie gewohnt: Der Schnullertreff findet weiterhin jeden



ersten Montag im Monat im Pfarrheim statt. Im Anschluss gibt es wie bisher das Angebot der kostenlosen Eltern-Kind-Beratung.

Wir freuen uns außerdem, dass wir den Verein MOMO Kinderpalliativzentrum mit dem



Erlös aus den freien Spenden unterstützen durften.

Wir wünschen weiterhin viele gemütliche Treffen sowie viel Spaß und Freude!

Verena & Sarah

Vorstellungsmesse der Firmkandidaten

Am Samstag, dem 24. Jänner, stellten sich um 18 Uhr die Kandidatinnen und

Kandidaten für das Sakrament der Firmung vor. Insgesamt haben sich heuer 16 Firmkandidatinnen und Firmkandidaten dazu entschieden, den Geist der Weisheit zu empfangen. Im Mittelpunkt stand das Thema der diesjährigen Firmung: „Der Herr – unser Fels in der Brandung“. Gemeinsam erarbeiteten die Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter in der Firmstunde im Vorfeld der heiligen Messe, wie Gott für uns ein Fels in der Brandung sein kann – ein starker und standhafter Halt, gerade unter schwierigen Lebensumständen.

Die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten gestalteten nicht nur ihre per-

sönliche Vorstellung, sondern wirkten auch maßgeblich bei der thematischen



Ausrichtung der Fürbitten und Kyrie-Rufe mit, die sie anschließend selbst vortrugen. Unser Pfarrvikar Jozef Wojcik feierte mit der Pfarngemeinde eine sehr schöne und stimmige Messe. Bereits im Mai werden die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten den Heiligen Geist empfangen. Darauf arbeiten die Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter gemeinsam mit den Jugendlichen schon jetzt mit großer Vorfreude hin-

Paul Schellner



Apr 2026	Auersthal	Bockfließ	Matzen	Raggendorf	Schönkirchen
Donnerstag, 02.04. Gründonnerstag	19:30 Feier v.letzten Abendmahl	18:00 Feier v.letzten Abendmahl	19:00 Feier v.letzten Abendmahl	18:00 Feier v.letzten Abendmahl	19:00 Feier v.letzten Abendmahl
Freitag, 03.04. Karfreitag	15:00 19:30 Kreuzweg Karfreitagslit.	15:00 18:00 Kreuzweg Karfreitagslit.	14:30 19:00 Kreuzweg Karfreitagslit.	14:30 18:00 Kreuzweg Karfreitagslit.	14:30 19:00 Kreuzweg Karfreitagslit.
Samstag, 04.04. Karsamstag	14-17 19:30 Anbetung Osternachtsf.	20:00 Osternachtsf.	09-12 14-16 19:00 Anbetung Lichtfeier	10-13 18:30 Anbetung Lichtfeier	14-16 16:00 20:00 Anbetung Speisenseg. Lichtfeier
Sonntag, 05.04. Ostersonntag	09:30 Prozession und GD	08:30 GD und Speisenseg.	10:00 GD und Speisenseg.	10:00 GD und Speisenseg.	10:00 Gottesdienst
Montag, 06.04. Ostermontag	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	07:00 10:00 Emmausg. kein GD	08:30 Gottesdienst	10:00 Reyd. Gottesdienst
Samstag, 11.04.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst			
Sonntag, 12.04. 2. So.d.Osterzeit	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst
Samstag, 18.04.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst			
Sonntag, 19.04. 3. So.,d. Osterzeit	10:00 Gottesdienst	10:00 Fam.GD mit EK Taufern.	10:00 Rhythm GD	08:30 Tauffeier der EK Kinder	10:00 Reyd. Gottesdienst
Samstag, 25.04.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst			
Sonntag, 26.04. 4. So.d. Osterzeit	10:00 Gottesdienst	08:30 kein GD	10:00 11:30 Gottesdienst Taufe	08:30 Gottesdienst	09:00 Markusfest Tauffeier EK

Mai 2026	Auersthal	Bockfließ	Matzen	Raggendorf	Schönkirchen
Samstag, 02.05.	19:00 Gottesdienst	19:00 FF- Gottesdienst		18:00 FF- Gottesdienst	
Sonntag, 03.05. 5. So.d. Osterzeit	10:00 FF-GD beim FF Haus	08:30 Gottesdienst	10:00 FF- Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	10:00 Reyd. FF-GD beim FF Haus
Samstag, 09.05.	19:00 Gottesdienst	09:00 Firmung			
Sonntag, 10.05. 6. So.d. Osterzeit	10:00 Gottesdienst	09:00 Erstkommunion	10:00 Gottesdienst	10:00 Erstkommunion	10:00 Gottesdienst
Donnerstag, 14.05. Christi Himmelfahrt	09:00 Erstkommunion	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Reyd. Gottesdienst
Samstag, 16.05.	19:00 Gottesdienst	19:00 Gottesdienst			
Sonntag, 17.05. 7. So.d. Osterzeit	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Reyd. Gottesdienst
Samstag, 23.05.	19:00 Gottesdienst	19:00 Gottesdienst			
Sonntag, 24.05. Pfingstsonntag	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Firmung	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst
Montag, 25.05. Pfingstmontag	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Reyd. Gottesdienst
Samstag, 30.05.	19:00 Gottesdienst	19:00 Gottesdienst			

Einladung zum Pfarrfrühschoppen am Sonntag, 28.06.2026 im Anschluss an die 10:00 Uhr Festmesse

Lassen Sie sich verwöhnen

- Livemusik vom Musikverein Auersthal
- Kinderprogramm
- regionaler Küche
- Gewinnspiele
- Tombola

Die ersten 1.012 Besucher erhalten den
Eintritt wieder gratis!

Wochentagsmessen:

Auersthal:	Jeden Dienstag und Mittwoch	18:00 Uhr Gottesdienst
	Jeden Mittwoch	17:15 Uhr Sühneandacht
Bockfließ:	Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag	18:00 Uhr Gottesdienst
	Ab 1. Mai	19:00 Uhr Gottesdienst
Matzen:	Jeden Donnerstag	18:00 Uhr Gottesdienst
Raggendorf:	Jeden Dienstag	18:00 Uhr Gottesdienst



neue Minis gesucht

Möchtest du zu einer lustigen Gemeinschaft gehören?
Möchtest du bei Hl. Messen "ganz vorne" mitmachen?
Dann einfach kurz bei uns melden!!

Hauskrankenkommunion

Wir bieten allen, denen der Weg zu den Messen zu beschwerlich geworden ist, 1x im Monat die Möglichkeit, dass unsere Kommunionhelfer/innen zu Ihnen nach Hause kommen.

Die Termine sind:

Sonntag, 12. April 2026

Sonntag, 3. Mai 2026

Sonntag, 7. Juni 2026

jeweils ab 11:00 Uhr, nach dem Gottesdienst.

Wenn Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, melden Sie sich gerne unter der Telefonnummer: 02288/2216 in der Pfarrkanzlei dafür an.

Vom Beten

Am Aschermittwoch, zu Beginn der Fastenzeit, erinnerte uns Jesus im Evangelium wieder daran, wie wir uns beim Fasten, Almosengeben und Beten richtig verhalten sollen:

Vom Beten (Mt 6,5-8)

Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler! Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden.

Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem

Vater, der im Verborgenen ist! Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen.

Macht es nicht wie sie; denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet.

Diakon Alex Thaller

Frohe Ostern

Frohe Ostern und Gottes reichsten Segen,

*wünscht Ihnen
die Pfarre Auersthal*



Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pfarrer Kazimierz Wiesyk
Pfarre Auersthal (Alleininhaber)
www.pfarre.auersthal.com
Für den Inhalt verantwortlich:
Ing. Stefan Thaller
st.thaller@gmail.com
Fotorechte beim jeweiligen Verfasser
Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal
DVR-Nummer: 0029874 (1784)

